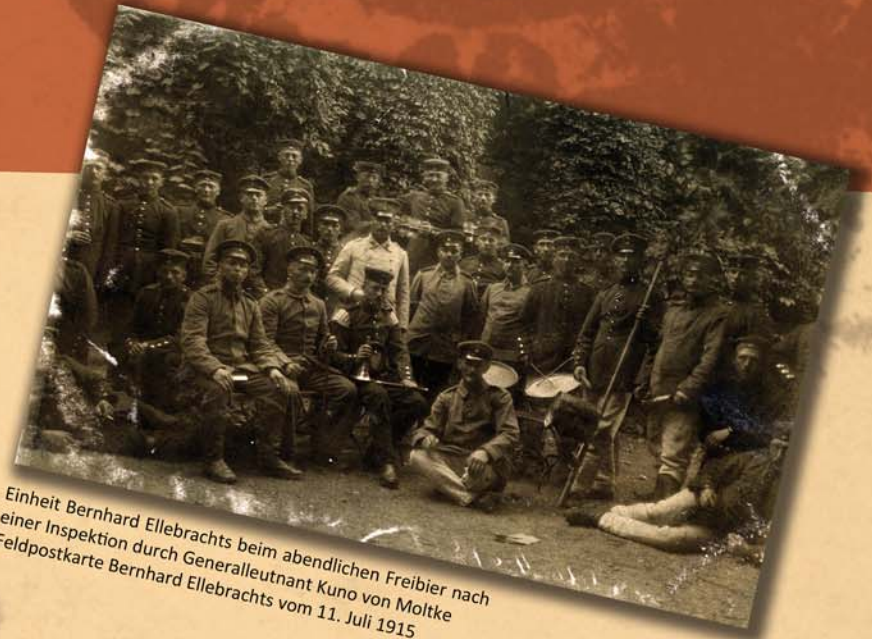


Bernhard Ellebracht

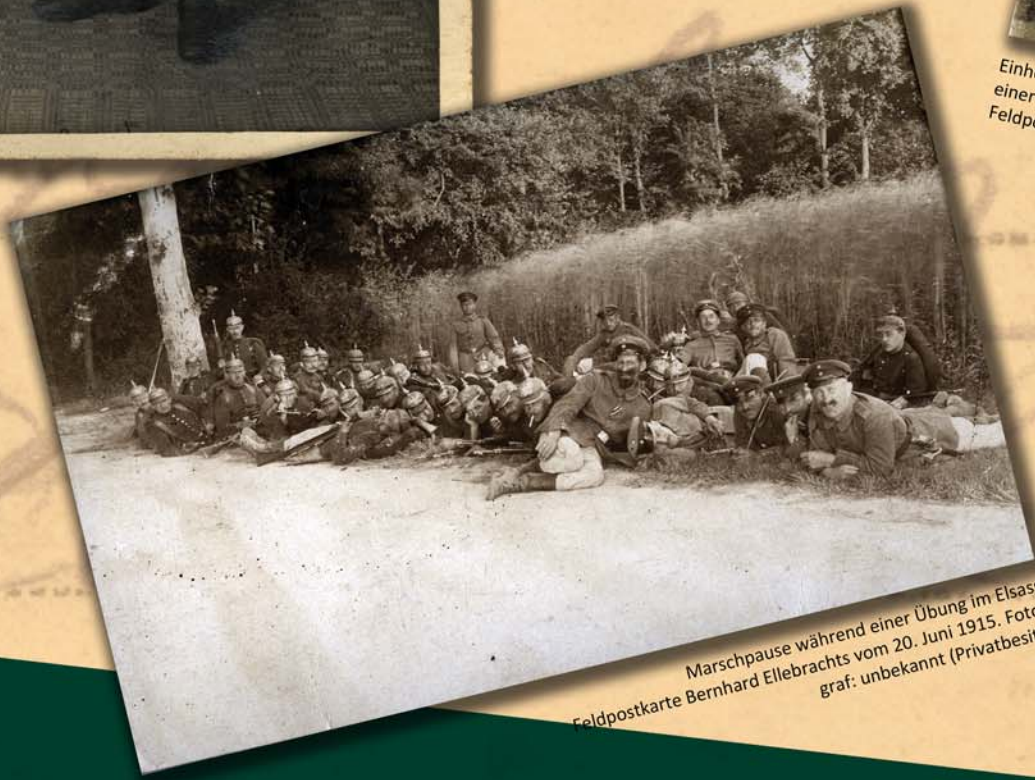


Bernhard Ellebracht. Weihnachten 1915
Foto: S.P. Bach. Photographische Anstalt,
Berlin O 17, Mühlenstr. 46 a (Privatbesitz)

Marschpause während einer Übung im Elsass
Feldpostkarte Bernhard Ellebrachts vom 20. Juni 1915. Foto-
graf: unbekannt (Privatbesitz)



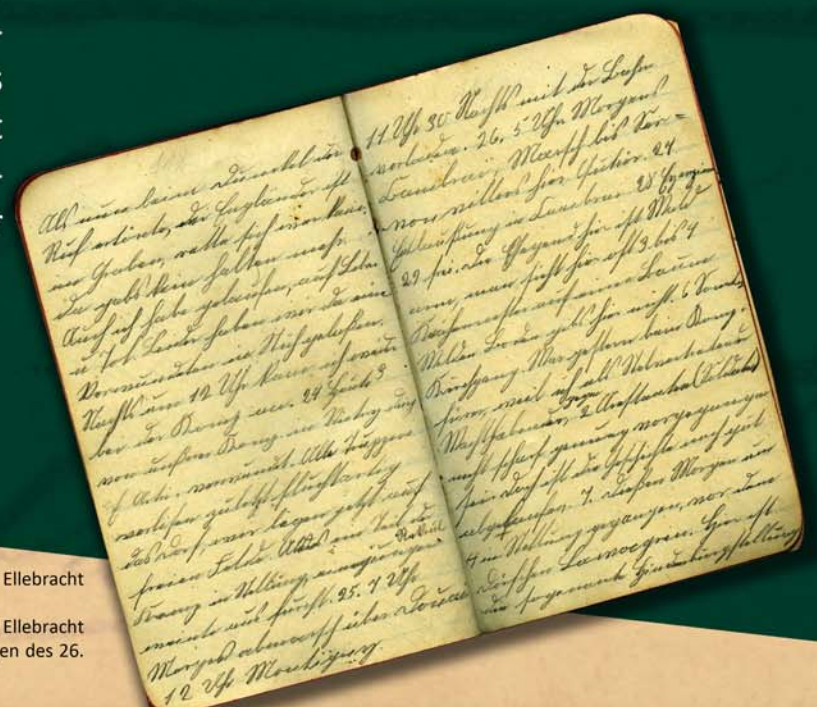
Einheit Bernhard Ellebrachts beim abendlichen Freibier nach
einer Inspektion durch Generalleutnant Kuno von Moltke
Feldpostkarte Bernhard Ellebrachts vom 11. Juli 1915



Essensausgabe für Soldaten am Bahnhof Gütersloh. Foto: Stadtarchiv Gütersloh

Am 12. Februar 1917 passierte Bernhard Ellebracht auf dem Transport von Thorn in Westpreußen an die Westfront den Bahnhof Gütersloh. In seinem Tagebuch berichtet er: 12. [Februar]: Morgens 2 [Uhr] 45 Hannover, gute Verpflegung, 9 Uhr Gütersloh; Mittagessen tadelloser Nudelsuppe. Wir sind jetzt mit einem Artillerietransport vereinigt. Mann sieht jetzt viel Mädchen an der Bahn mit Hosen, Gamaschen u[nd] Mützen. Fast kein Unterschied. Abens 7 Uhr Opladen, wieder Esen. Ab 8 [Uhr] 15.

Im Frühjahr 1916 wurde seine Einheit an der Westfront nach Verdun versetzt, wo er eine Verletzung erlitt und in ein Lazarett in Bad Wildungen verlegt wurde. Nach dem Lazarettaufenthalt absolvierte er bei Thorn (heute: Toruń) eine Ausbildung zum Minenwerfer, die bis zum Februar 1917 andauerte. Er wurde daraufhin wieder an der Westfront in Nordfrankreich eingesetzt, unterbrochen von einem Ernteurlaub. Im Oktober 1917 war er wieder an der Ostfront, in der Gegend von Wilna (heute: Vilnius). Seine Zeit dort beschränkte sich jedoch lediglich auf drei Wochen. Während des anschließenden Einsatzes an der Westfront im Elsass 1918 wird die Kriegsmüdigkeit in seinen Einträgen deutlich, welche im Oktober 1918 enden. Nach einem Heimaturlaub 1918 kehrte er nicht mehr an die Front zurück, weil während des Urlaubs der Waffenstillstand unterschrieben wurde.



Kriegstagebuch des Bernhard Ellebracht
(Privatbesitz)
Auf der rechten Seite berichtet Bernhard Ellebracht
von seiner Ankunft in Cambrai am Morgen des 26.
Mai 1917.